

Erkenntnisse über einen Hochstapler

Anmerkungen zu einer italienischsprachigen, angeblich
mittelalterlichen Urkunde des Diplomatischen Apparats
der Georgia Augusta

Von

BORIS GÜBELE

Eine schwer lesbare Urkunde in Göttingen

Das Museum der Universität Göttingen, das sogenannte Forum Wissen, war in den letzten Jahren bestrebt, die zahlreichen wissenschaftlichen Sammlungen der Traditionsuniversität nach zeigenswerten, außergewöhnlichen oder bisweilen auch rätselhaften Objekten zu durchforsten. Hierbei fiel das Augenmerk der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Diplomatischen Apparats“ auf eine nur schwer lesbare und daher zunächst unscheinbar wirkende Urkunde aus Pisa, die auf das Jahr 1266 datiert ist¹. Das Stück gehört zum sogenannten „Meyer-Bestand“, der als letzter umfangreicher Zugang im Jahr 1923 in die Sammlung gelangte. Wilhelm Meyer (1845–1917) begründete

1) Göttingen, Diplomatischer Apparat, App. dipl. Meyer 2. URL: http://monasterium.net/mom/DE-GAUnivGoet/AppDiplMeyer/App_dipl_Meyer_2/charter (abgerufen am 14. Februar 2024). Zur Geschichte des Diplomatischen Apparats vgl. Wolfgang PETKE, Aus der Geschichte des Diplomatischen Apparats der Universität Göttingen, 1802–2002, Göttinger Jb. 50 (2002) S. 123–148; Mark MERSIOWSKY, Barocker Sammlerstolz, Raritätenkabinette, Strandgut der Säkularisation oder Multimedia der Aufklärung? Diplomatisch-paläographische Apparate im 18. und frühen 19. Jahrhundert, in: Arbeiten aus dem Marburger hilfswissenschaftlichen Institut, hg. von Erika Eisenlohr / Peter Worm (elementa diplomatica 8, 2000) S. 229–241.